

# **BGer 1B\_281/2018 vom 20. Juni 2018**

Bundesgericht, 2018-06-20, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_281\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_281_2018)

FR: TF 1B\_281/2018 du 20 juin 2018

IT: TF 1B\_281/2018 del 20 giugno 2018

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Staatsanwaltschaft Frauenfeld widerrief mit Verfügung vom 6. März 2018 die angeordnete amtliche Verteidigung von A.\_\_\_\_\_. Dagegen erhob A.\_\_\_\_\_ Beschwerde, welche das Obergericht des Kantons Thurgau mit Entscheid vom 3. Mai 2018 abwies, soweit es darauf eintrat.

### **E. 2**

A.\_\_\_\_\_ führt mit Eingabe vom 9. Juni 2018 (Postaufgabe 10. Juni 2018) Beschwerde in Strafsachen gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 3. Mai 2018. Das Bundesgericht verzichtet auf die Einholung von Vernehmlassungen.

### **E. 3**

Nach Art. 100 Abs. 1 BGG ist die Beschwerde innert 30 Tagen nach Eröffnung der vollständigen Ausfertigung des angefochtenen Entscheids beim Bundesgericht einzureichen. Diese gesetzliche Frist ist nicht erstreckbar ( Art. 47 Abs. 1 BGG ).

Der Entscheid des Obergerichts vom 3. Mai 2018 ist dem Beschwerdeführer gemäss Sendungsinformation der Post am 9. Mai 2018 zugestellt worden. Die Beschwerdefrist begann somit am 10. Mai 2018 zu laufen und endete am 8. Juni 2018. Die Eingabe vom 9. Juni 2018, welche am 10. Juni 2018 der Post übergeben wurde, ist somit nach Ablauf der 30-tägigen Beschwerdefrist und damit verspätet aufgegeben worden. Auf die Beschwerde ist demnach wegen verspäteter Einreichung nicht einzutreten. Der genannte Mangel ist offensichtlich, weshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG über die Beschwerde entschieden werden kann.

### **E. 4**

Auf eine Kostenaufgabe ist zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.